

Mittwoch, 27. Juli 2022, Offenbach-Post / Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

Bäume spenden willkommenen Schatten

WALDJUGENDSPIELE - Schulkinder testen ihr Wissen über Pflanzen und Tieren





Über Wildtiere wie den Fasan und die Jagd informierte Klaus Burow anhand präparierter Exponate. Foto: Bonifer

Hainburg – Von der kühlenden Funktion der Wälder konnten sich die Teilnehmer der Waldjugendspiele in Hainburg bei 40 Grad Außentemperatur überzeugen.

Die von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), dem Forstamt Langen (Hessen-Forst) im Zusammenwirken mit der Kreuzburgschule, der Gemeindeverwaltung Hainburg, der Feuerwehr, dem Nabu und Privatpersonen veranstalteten Spiele finden seit fast 40 Jahren im Verlaufe einer Projektwoche Biologie an der Schule statt.

Als Einstimmung auf den Walddtag veranschaulichte im Schatten von Linden auf der Schulwiese Peter Fischer von der SDW den 83 Kindern der sechsten Klassen mit einem Spiel und Infos die Entstehung und den Transport von Nährstoffen in Bäumen.

Am folgenden Tag erfuhren die Kinder im Wald an der Liebfrauenheide die Vielfalt des Ökosystems unter aktuellen Bedingungen. Förster Johannes Hermann instruierte die Kinder für die Rallye, um danach selbst die Station zur Waldbedeutung zu übernehmen. Bei steigenden Temperaturen starteten zehn Teams in einen Parcours mit acht Stationen. In einem Wettbewerb stellten sie ihre Kenntnisse zu Wald, Tieren und Pflanzen unter gegenwärtigen Umweltbedingungen unter Beweis.

Neben theoretischem Wissen waren Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt. Besonders aktuell die Station der Feuerwehr mit Karl Bauernfeind und Sebastian Korb, die neben Chemikalieneinsätzen auch den Brandschutz erläuterten. Manfred Gutermuth vom Nabu klärte über die Vogelwelt und Naturschutzgebiete auf und konnte den Rupfplatz eines Habichts zeigen.

Elke Nachtigall von der SDW hatte die Vielfalt der Bäume und den Baum des Jahres zum Thema. Die Lehrer Jan Rhein und Sebastian Schubert prüften die sinnliche Wahrnehmung mit Gegenständen aus dem Wald, während Madeleine Starostik und Marcel Kappler das Wissen über Waldschäden testeten. Wie seit 40 Jahren vertrat Klaus Burow den Jagdverband und die SDW mit der Station über Jagd und Wildtiere. Franz-Josef Münch vom Bauamt prüfte die Geschicklichkeit im Umgang mit Holzklötzen und Zielsicherheit beim Tannenzapfenwerfen. Als Highlight bot er einen Hirschkäferfund, der alle begeisterte.

Bei der Siegerehrung an der Rentnerhütte durch Förster Hermann kam ein guter Wissensstand der Schülerinnen und Schüler zu Tage, der mit einer Holztierfigur belohnt wurde, die der SDW gestiftet hat.

Der Aufenthalt im Wald beeinflusst das Verhalten von Kindern und Erwachsenen positiv, resümierten Peter Fischer von der SDW und die Projektleiterin der Schule, Pascale Braun. Den Wald verließen die Schüler in der Überzeugung, aktiv etwas für den Klimaschutz tun zu müssen, damit Wanderungen auch im Hochsommer erfreulich bleiben.